

# „Una cosa rara“ in Meiningen

Sonntag, 2. Juni 2024, Staatstheater Meiningen, Großes Haus

Wir besuchen eine Aufführung der heute selten gespielten Opernkomödie von Vicente Martín y Soler in der gelungenen Ausstattung von **Markus Lüpertz** (nur für Mitglieder).



**Gesprächsmatinee mit Georg Zeppenfeld**  
Sonntag, 23. Juni 2024, 11:00 Uhr, Kufa-Saal, Ohmstraße 3 in Bamberg

Von Dresden aus, wo der Bassist kurz nach der Jahrtausendwende seine künstlerische Heimat fand, hat **Georg Zeppenfeld** inzwischen eine Weltkarriere gemacht. Seit seinem Bayreuth-Debüt als Heinrich der Vogler im Ratten-„Lohengrin“

gehört er auch zum Stamm der Festspielsolisten. Sein Gesang gilt schon deshalb als legendär, weil man bei ihm jedes Wort versteht. Kein Wunder, dass nach seinem Auftritt im AR-„Parsifal“ prophezeit wurde, er würde bald zum „Größten Gurnemann aller Zeiten“ gekürt. Sein Gesprächspartner ist der Kritiker und Bayreuth-Kenner **Markus Thiel** vom Münchner Merkur. Der Eintritt zur Matinee in Kooperation mit der Kufa ist frei.



**Vorschau: Künstlergespräch mit Jay Scheib**  
Geplant für Juli, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

In seiner Bayreuther „Parsifal“-Inszenierung hat **Jay Scheib** (Abb. unten rechts), Regisseur und Professor für Musik und Theaterkunst in Massachusetts, die Musik zum Raum werden lassen – und zwar erstmals in der Oper mit Augmented-Reality-Technologie. **Nick-Martin Sternitzke** (Abb. links),



**Infos unter [www.rwv-bamberg.de](http://www.rwv-bamberg.de)**

**Bildnachweise** Wagner-Clan und Wagner als türkischer Großwesir: Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung; Bernd Buchner: Michaela Feicht; Augmented-Reality-Motive aus Jay Scheibs „Parsifal“-Inszenierung 2023: Bayreuther Festspiele/Joshua Higgason; Johanna Dombois: Siamak Rabii; Titelblatt der Juden-Broschüre von 1869 (Ausschnitt): Wikimedia Commons ©Foto H.-P. Haack; Jochen Hörisch und Jay Scheib: Monika Beer; Esther Schadt: Georg Hagel; Stipendiaten 2023: Ulrike Müller; Marius Holland: Suzan Zanders; Georg Zeppenfeld als Gurnemann 2023: Bayreuther Festspiele/Enrico Nawrath; Markus Thiel: Klaus Haag; Nick-Martin Sternitzke: Pascal Eckermann.



Journalist, Autor, Moderator und Illustrator, spricht mit dem amerikanischen Künstler, der gut Deutsch kann, über dessen Weg von Rocksänger Meat Loaf zu Richard Wagner, über neue visuelle Erzählformen in der Oper – und die gähnenden Furchen in dessen Vision eines kargen und von Klimakatastrophen gebeutelten Monsalvat.

**Termin- und Preisänderungen vorbehalten**  
Bitte informieren Sie sich tagesaktuell zu unseren Veranstaltungen auf unserer Homepage unter [www.rwv-bamberg.de](http://www.rwv-bamberg.de). Dort können Sie auch ein Beitrittsformular herunterladen, wenn Sie bei uns Mitglied werden wollen.



RICHARD-WAGNER-VERBAND BAMBERG e.V.  
c/o BEER, BUGHOFER STR. 11, 96050 BAMBERG  
[www.rwv-bamberg.de](http://www.rwv-bamberg.de)  
Instagram: [rwv\\_bamberg](https://www.instagram.com/rwv_bamberg)



RICHARD WAGNER VERBAND BAMBERG

## Vorträge, Gespräche und Opernbesuche

Januar bis Juni 2024



**Moderne Atriden oder „deutsche Windsors“?**  
Dienstag, 16. Januar 2024, 19:30 Uhr, Kufa-Saal, Ohmstraße 3 in Bamberg

Die Bayreuther Festspiele sind ein Spiegel der deutschen Geschichte vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Und die Wagners, die das Festival bis heute leiten, haben daran maßgeblichen Anteil: Sie boten über Jahrzehnte hinweg ein so starkes Konfliktpotenzial, dass der irritierten

Öffentlichkeit wechselweise der Hass der Atriden oder das schlagzeilenträchtige britische Königshaus in den Sinn kamen. Dr. **Bernd Buchner**, Historiker, Journalist und Mitglied des RWV Bamberg, zeichnet für die Neufassung seines Buchs „Wagners Welttheater“ erstmals ein politisches Psychogramm der berühmten Bayreuther Künstlerdynastie. Der Eintritt zum Vortrag in Kooperation mit der Kufa ist frei.



### „Tristan und Isolde“ in Dresden

**Donnerstag, 25. Januar 2024, Semperoper Dresden**

Wir besuchen eine Aufführung unter der Leitung von Christian Thielemann mit **Georg Zeppenfeld** als König Marke (nur für Mitglieder).

### Wagners Bühnenvisionen

**Dienstag, 6. Februar 2024, 19:30 Uhr, Kufa-Saal, Ohmstraße 3 in Bamberg**



Ob die Festspielgäste im vergangenen Sommer per Augmented Reality erstmals eine neue Wahrnehmungsstufe von Wagners unerschöpflichen Theatervisionen erklommen haben? Wir werden mehr wissen, wenn Opernregisseurin und Musikwissenschaftlerin Dr. **Sabine Sonntag** aus Hannover beim Nachholtermin ihren Vortrag präsentiert. Zum Thema „Wie schaffst du die Verwandlung?“ nimmt sie die Bühnenvisionen von Wagner und ihre (Un)Erfüllbarkeit bis heute in den Fokus, geht dabei natürlich auf den Bayreuther „Parsifal“ ein und berichtet von der eigenen Brillen-Erfahrung. Der Eintritt zum Vortrag in Kooperation mit der Kufa ist frei.

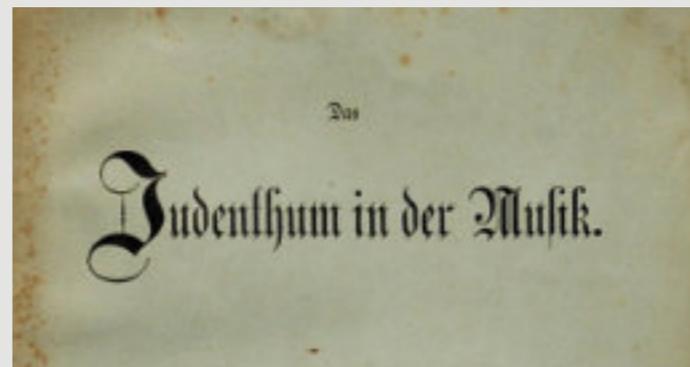
### Wagnerstoffe – Wagners Stoffe

**Dienstag, 5. März 2024, 19:30 Uhr, Kufa-Saal, Ohmstraße 3 in Bamberg**

Wagners Vorliebe für Samt und Seide, fließende Stoffe und exklusiven Plüsch – exemplarisch hierfür das Bildnis Wagners als Großwesir von Ernst Benedikt Kietz – steht nach wie vor in der Ecke der Wagneriana, die man amüsiert zur Kenntnis nimmt. Auf der Strecke geblieben ist dabei die Ordnung der Mode selbst. Die Autorin und Produktionsdramaturgin Dr.



**Johanna Dombois** (Köln/Athen) hat Wagners Kleiderformen aus Sicht der Kostümkunde untersucht. In Bamberg zeigt sie erstmals unveröffentlichtes Material: Wagners Phantasma, in Schlafrocken durchs Leben zu kommen, ist im Eigentlichen sublimierter Revolutionsgedanke. Der Eintritt zum Vortrag in Kooperation mit der Kufa ist frei.



### Wagners affektiver Antisemitismus

**Dienstag, 16. April 2024, 19:30 Uhr, Kufa-Saal, Ohmstraße 3 in Bamberg**

„Rienzi ist Meyerbeers beste Oper“ lautet ein Bonmot von Hans von Bülow. Wagners Hass auf alles Jüdische ist auch für seine Bewunderer unerträglich. Man muss aber kein großer Psychologe sein, um in diesem affektiven Hass die militant gewordene Deckfigur einer uneingestanden Bewunderung für die jüdische Kultur zu erkennen. Das Vortragsthema ist bestürzend aktuell; der Antisemitismus, wie Wagner ihn inkarnierte, bedarf nach wie vor der Aufklärung. **Jochen Hörisch**, Seniorprofessor für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Universität Mannheim, hat uns bereits 2019 mit Wagners Lieblingswort Wonne begeistert. Der Eintritt zum Vortrag in Kooperation mit der Kufa ist frei.



### Stipendiatenkonzert Esther Schadt

**Samstag, 20. April 2024, 18:00 Uhr, Basilika Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein**

**Esther Schadt**, eine unserer fünf Bayreuth-Stipendiaten in 2023, tritt mit einem Solokonzert an der Rieger-Orgel in der Basilika auf. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Orgelrenovierung sind erbeten; Bus-transfer und eine anschließende Einkehr sind geplant.



### „La clemenza di Tito“ in Bayreuth

**Donnerstag, 9. Mai 2024, Gluck-Festspiele im Markgräflichen Opernhaus**

Wir besuchen die Premiere der konzertanten Aufführung der Seria-Oper von Christoph Willibald Gluck mit dem sensationellen Sopranisten **Bruno de Sá** als Sesto (nur für Mitglieder).



### Großes Stipendiatenkonzert

**Geplant für Mai, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben**

Die Bayreuth-Stipendiaten 2023 **Seraphin Maurice Lutz** und **Annika Baum**, zeigen im Konzert ihr Können – eventuell unter kollegialer Mitwirkung von Esther Schadt und Hans Hoppe.

### Stipendiatenkonzert Marius Holland

**Freitag, 17. Mai 2024, 20:00 Uhr, Jazzclub Bamberg, Obere Sandstraße 18 in Bamberg**

**Marius Holland**, Bayreuth-Stipendiat in 2023, präsentiert sich gemeinsam mit dem Holland-Trio. Der Eintritt zum Konzert kostet regulär 18 €, für Jazzclub- und RWV-Mitglieder nur 10 €.

